



TELL



Nachrichten

Informationen für die Mitglieder des Schützenvereins „TELL“ 1900 e.V. Löhnberg/Lahn
- Erscheint bei Bedarf -

27. Jahrgang

Heiligabend 2022

72. Ausgabe

Ausblick auf 2023: Schießstandumzäunung – Neue Lüftungsanlage – Toilettensanierung

Ein sehr arbeitsreiches Jahr wartet: Packen wir's an

Erst in den letzten Wochen wurde deutlich, was da im kommenden Jahr 2023 auf den Verein zukommt. Das wird eine echte Bewährungsprobe, denn gleich an drei Stellen ist Manpower gefragt.

Schießstandumzäunung

Die Schießstandrichtlinie des Bundes gibt vor, dass jeder Schießstand umzäunt sein muss. Bei einer Begehung hat sich

Vegetationsperiode im Frühjahr beginnen, damit die Natur nicht übermäßig beeinträchtigt wird.

Vorstandsmitglied und Förster Ulrich Kreuzer stellte außerdem fest, dass in dem Gelände weitere Weiden abgängig sind. Dieser Baum hat keine allzu hohe Lebenserwartung und das ist jetzt das Problem, das weitere „Waldarbeiten“ erforderlich macht.



nun herausgestellt, dass das derzeit nicht mehr überall der Fall ist. Zweimal kraxelten Vorstandsmitglieder durch das unwegsame Gelände und was da zu Tage trat, war weniger schön. *Von wegen Idylle: Umgestürzte Weide ragt über den 100-m-Stand und hat einen weiteren Baum abgeknickt.*

Eine große Weide ist bereits umgestürzt und riss dabei einen zweiten Baum mit. Äste beider Bäume ragen von oben fast schon in die 100-m-Schießbahn hinein. Die Bäume müssen entfernt werden. Das stellt sich als große Herausforderung dar, denn das Gelände ist steil und der Einsatz großer Maschinen ist nur insofern möglich als diese weit außerhalb des betroffenen Geländes eingesetzt werden können. Wer da kostengünstig entsprechendes Gerät zeitnah bereitstellen kann, wird derzeit eruiert. Die Arbeiten sollten noch vor der

Und dann muss der Zaun erneuert werden. Bis zu 80 (!!!) Pfosten müssen dafür neu gesetzt werden. Auch damit soll so schnell wie möglich begonnen werden. Bis zum 10. Januar 2023 bestehen je nach Witterung Möglichkeiten, die Sache anzugehen, denn Mitglied Hakan Bugday ist Garten- und Landschaftsbauer und bereit, seine beruflichen Fähigkeiten in den Dienst des Vereins zu stellen. Logisch, dass sich eine möglichst große Gruppe an Helfern um ihn und andere handwerklich befähigte Mitglieder scharen soll, damit diese Arbeiten so weit wie möglich vorangetrieben werden.

Lüftungsanlage Pistolenstand

Schon seit Jahren ist das Problem bekannt. Kürzlich wurde der Auftrag für die Arbeiten an den Lüftungsbauteilen an den Lüftungsbauteilbauingenieur Dieter Klee vergeben.

Herausforderung hier: Die Eingangstür zum Pistolenstand muss verlegt und die bisherige Türöffnung verschlossen werden. Außerdem müssen zwei Fundamente für die neu außen vor dem Stand zu installierenden Lüftungsmotoren gelegt werden. Eines nahe dem Eingang und das zweite auf Höhe des Kugelfanges am Ende des Schießstandes. Mindestens diese Arbeiten müssen vom Verein erledigt werden. Die Gespräche dafür finden ebenfalls noch zwischen den Jahren – genauer am 28. Dezember – mit dem Unternehmer, der auch Schießstandsachverständiger ist – statt. Hier ist aber noch unklar, wann genau die Arbeiten erledigt sein müssen

Toilettensanierung

Die Toiletten stammen noch weitgehend unverändert aus der Zeit der Errichtung des Schützenhauses 1975/76. Dass es hier Probleme mit Geruchsbelästigungen gibt, die das Haus sowohl für potentielle Neumitglieder als auch für Mieter der Gastronomieräume unattraktiver machen, ist klar.

Auch für diese Maßnahme ist jetzt der Auftrag vergeben worden und zwar an eine Firma in Dutenhofen. Auch ein Fliesenleger ist involviert. Dennoch sollen oder müssen in diesem Bereich Mitglieder unterstützen und durch Eigenleistungen Geld einsparen helfen.

Abriss Tennishaus – Rettungsweg zum Haupteingang 30-m-Bogenstand

Der Lokalpresse war bereits zu entnehmen, dass der Verein das Gelände rund um das bisherige Tennishaus, das 1904 als Schützenhaus errichtet worden war, wieder in Besitz genommen hat. Das Haus wird abgerissen, wofür die Gemeinde noch einsteht. Dann wird von dort ein befahrbarer Rettungsweg zum eigentlichen Haupteingang angelegt.

Nun ist das Gelände dort, wo jetzt noch das Tennishaus steht, für einen Bogenschießstand mit 30m Schießbahnlänge geeignet. Der dort befindliche kleine „Steinbruch“ gäbe einen hervorragenden und gleichzeitig naturbelassenen Abschluss der Schießbahn ab.

Die Arbeiten hierfür sind aber noch nicht absehbar. Ein Problem könnte sein, dass das Gelände hier doch etwas zu stark geneigt ist, was Erdarbeiten nach sich ziehen kann.

3. Oktober 2022: Königsschießen und Jahreshauptversammlung

Erstes Königsschießen seit 2019 - Stefan Punga schießt den Vogel ab

Wegen der Corona-Pandemie fielen die Königsschießen 2020 und 2021 aus. Im Oktober fand der Schützenkönig von 2019, Georg Reiter, doch endlich einen Nachfolger. Außerdem hatte der Vorstand entschieden, am gleichen Tag nachmittags die Jahreshauptversammlung abzuhalten.

Königsschießen

10 Schützinnen und Schützen fanden sich ein, um das erste Mal seit 2019 mit dem Kleinkalibergewehr auf den Königsvogel anzulegen.

Nach sechs Schüssen fiel die Krone (Frank Schuster). Mit dem 68. Schuss brachte Burkhard Lehr den rechten Flügel zu Fall und mit dem 133. Schuss Frank Schuster den linken Flügel. Um Punkt 12:00 Uhr war es mit dem Vogel vorbei. Stefan Punga schoss ihn mit dem 211. Schuss von der Stange und ist damit neuer Schützenkönig.

Die Proklamation erfolgte dann später am Ende der Jahreshauptversammlung

Maue Beteiligung an der JHV

Regelmäßig 20 und mehr Mitglieder waren selbst in der Corona-Hochzeit zur Jahreshauptversammlung erschienen. Diesmal fanden nur 15 den Weg ins Schützenhaus.

Aufträge vergeben

Nachdem manches Problem jahrelang besprochen worden war, Finanzierungsfragen zu klären waren und Kostenvorschläge eingeholt wurden, hat der Vorstand kürzlich beschlossen, endlich Nägel mit Köpfen zu machen und entsprechende Aufträge zu vergeben. Auch auf das Risiko hin, dass manches Erfordernis erst bei Ausführung der Arbeiten erkennbar werden wird.

Urlaub für den Verein nehmen?

Das hat aber Konsequenzen für Vorstand und Mitgliedschaft. 2023 dürften so reich an Arbeit für uns alle werden, wie seit etwa 30 Jahren nicht mehr.

Zwar haben die Verschalung der Kugelfangdächer der Schießstände 2021 und das Mai-Feuer 2022 gezeigt, was in uns steckt – in den Fällen wurden dreistellige Zahlen an freiwilligen Arbeitsstunden von rd. 20 Mitgliedern (Vorstandsmitglieder inbegriffen) geleistet – was dem Verein nun aber bevorsteht, dürfte aber deutlich darüber hinausgehen und wird so zu einer echten Bewährungsprobe.

Die Herausforderungen können bedeuten, dass sich so Manche/r fragen muss, ob er/sie wohl bereit sein könnte, den einen oder anderen Tag Urlaub für den Verein zu opfern.

Als Lohn winkt die Aussicht, dass wir den Verein und das Schützenhaus am Ende für die nächsten 20, 30 Jahre ertüchtigt haben werden!



Totengedenken

Nach den üblichen Formalitäten (Ordnungsmäßigkeit der Einladung, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung) gedachte die Versammlung der zuletzt verstorbenen Mitglieder Stefan Friedrich, Alois Krist und Rüdiger Höhler. Insbesondere den Nachruf auf Alois Krist, der annähernd 60 Jahre im Verein

aktiv war, nahm dessen Verdiensten entsprechend, breiteren Raum ein.

Vorstandsbericht

Vorsitzender Frank Schuster erstattete den Bericht des Vorstandes.

Grundstücksangelegenheit: Dass der Tennisclub Löhnberg in den 1970er Jahren eine Teilfläche vom Schützenvereinsgelände vereinnahmt hatte, um seine Tennisplätze zu errichten, stellte sich heraus, als der Tennisclub im Zuge einer Gesamtkonzeption seine Plätze in den Bereich Bürgerhaus Löhnberger Lilie / Sportplatz verlegt hatte, die hinterlassene Fläche an Investoren verkauft werden und überbaut werden sollte.

Ein Ortstermin mit Gemeinde und Vermessungsingenieur diente dazu, die örtlichen Gegebenheiten zu besprechen, die Grenzverläufe festzustellen und die eigentliche Vermessung vorzubereiten.

266 m² Grundstücksfläche des Schützenvereins wurden schlussendlich für das gemeindliche Vorhaben benötigt und herausgemessen.

Die damit einhergehenden Veränderungen im Grundbuch – es sind Grundschulden eingetragen gewesen und Leitungsrechte – erwiesen sich als nicht ganz so einfach. Das Notariat erledigt aber alles so, dass es am Ende eine Lösung im Sinne aller Beteiligten gab.

Im Gegenzug erhielt der Schützenverein das ehemalige Tennisgelände oberhalb der Schützenstraße. Im Dezember 2021 werden die entsprechenden Verträge notariell beurkundet.

Corona beeinträchtigt Aktivitäten: Im Februar meldet sich der Verein per E-Mail bei der Mitgliedschaft, um ein Lebenszeichen zu senden, denn es gelten weiterhin Regeln, die das Vereinsleben stark beeinträchtigen.

Schießstandabnahme: Im Mai werden die Schießstände von Schießstandsachverständigen überprüft. Auch hier erhielt der Verein Hausaufgaben.



Verschalen der Kugelfangdächer (Fotos oben und rechts oben): Im Juni leisteten 11 Mitglieder 105 Arbeitsstunden an zwei Tagen, um die Dächer der Kugelfänge von unten mit zölligen Brettern, teilweise doppellagig zu verschalen.

Vorstandssitzungen: Nur drei Sitzungen fanden statt, die erste erst im Juni. Vieles ordnete der Vorstand durch Abstimmungen in einer bestehenden WhatsApp-Gruppe.

Jahreshauptversammlung: Am Tag der deutschen Einheit kamen trotz Corona 21 Mitglieder zusammen und wählten Martina Schwahn (Beisitzerin) und Cornelius Venner (2.



Schriftführer) neu in den Vorstand. Im Übrigen bleibt Alles beim Alten.

Schützenbezirk und übriger Sport: Im Oktober wurde Hartmut Guckes neuer Bezirksschützenmeister und löste Manfred Winter ab. Ebenfalls im Oktober wurde Thomas Weikert neuer Vorsitzender des Sportkreises. Besonderheit: Inzwischen ist er Vorsitzender des Deutschen Olympischen Sportbundes und ist damit Deutschlands höchster Sportfunktionär.

Mitgliederentwicklung: Um eine Person auf 129 Mitglieder nahm die Zahl der Mitglieder ab, wobei 2022 etwas Entspannung verspricht.

Kassenbericht

Claudia Baumann erstattete den Kassenbericht. Bereits das Corona-Jahr 2020 hatte gezeigt, dass der Verein in der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung trotz wegbrechender Einnahmen in der Gastronomie eine schwarze Null schreiben kann, wenn kein großes Geld in Sanierungs- und Unterhaltungsmaßnahmen investiert wird.

2021 war das etwas anders, denn im Juni waren der Bereich unter den Dächern, die die Kugelfänge der offenen Schießstände überspannen, mit Holz verkleidet worden. Dafür waren enorme Mengen an Brettern erforderlich, die natürlich einen vierstelligen Betrag erforderten. Insofern fiel 2021 ein Verlust in Höhe von 1.241,13 € an.

Finanziell verbessern sich die Aussichten deutlich, deutete der Vorsitzende an, denn der Parkplatz des Schützenhauses wurde kürzlich an die Fa. Soli Infratechnik GmbH vermietet. Die verlegt in Löhnberg Glasfaser für schnelles Internet. Man geht von einer Mietdauer von einem Jahr aus. Die dafür vereinbarte Miete würde die coronabedingten Ausfälle erträglicher gestalten.

Unter Umständen könne die Mietdauer auch noch länger sein, wenn der Stützpunkt in Löhnberg auch für den Ausbau in den Ortsteilen Niedershausen und Obershausen beibehalten wird.

Schießsport

Sportleiter Reto Grün berichtet über ein massiv von der Corona-Pandemie beeinträchtigtes Wettkampfgeschehen in 2021. So seien die Bezirksmeisterschaften 2021 vollständig ausgefallen.

Er kündigt für das kommende Jahr einen ausführlicheren Bericht an, denn inzwischen läuft der Wettkampfbetrieb wieder fast normal. Die Rundenwettkämpfe werden allerdings als Fernwettkämpfe ausgetragen.

Dietmar Punga berichtet kurz aus dem Jugendbereich. Hier gibt es einen Jugendlichen, der regelmäßig zum Training kommt und auch am Bezirksjugendtraining teilnimmt und insofern gewisse Ambitionen zeigt.

Bericht der Kassenprüfer

Peter Kling berichtet über die Kassenprüfung und liest dazu den Text einer WhatsApp-Nachricht von Horst Redecker vor, in der dieser die einwandfreie Kassenführung bestätigt und die coronabedingt niedrigen Einnahmen bedauert.

Entlastung des Vorstandes

Frank Schuster beantragt die Entlastung der Kassiererin und des Vorstandes, die die Versammlung bei Enthaltung von Kassiererin Claudia Baumann auch beschließt.

Wahl der Kassenprüfer

Die Versammlung wählt Arnd Schneider, Peter Kling und Horst Redecker erneut zu Kassenprüfern.

Ehrungen



Vorsitzender Frank Schuster zeichnet dann Jutta Kremer und Martina Schwahn für 40-jährige – im Falle von Jutta durchgängig aktive – Mitgliedschaft aus und Burkhard Schmidt für 50-jährige.

Bildernachlese: Die vorangegangene Ausgabe dieser Vereinszeitung war sehr textlastig. Deswegen sollen hier wenigstens zwei Fotos zu zurückliegenden Ereignissen nachgeliefert werden.



Ferienfreizeit 2022



JHV 2021: Die Geehrten (v.l.): Hans-Dieter Quappe (60 Jahre), Elke Schuster (40), Werner Schätzle (60)

Kurz berichtet

Vom Kinderbasar: Spende für den Verein

Vor der Jahreshauptversammlung hatte der Verein Besuch von Sandra Heinrich und Caroline Major, die für die Organisation eines Kinderbasars im Bürgerhaus Löhnberger Lilie verantwortlich zeichnen.

Sie übergaben eine Spende von 50 € an den Verein. Das Geld soll letzten Endes wieder Kindern zu Gute kommen, denn der Verein beteiligt sich ja traditionell an den Ferienspielen der Gemeinde, ist aber, was das Bogenschießen anbelangt, nicht wirklich gut mit Bögen für Kinder ausgestattet. Das soll mit dem Betrag geändert werden.

Scheine für Vereine von REWE – Verein besitzt jetzt einen Beamer

Über 2.300 Scheine kamen bei der Aktion von REWE, an der sich der Verein beteiligte, zusammen und der Vorstand entschied die in einen Beamer umzusetzen. Der erfuhr seinen ersten Einsatz bei der Jahreshauptversammlung 2022. Bilder und die Zahlen der Kassiererin konnten so für alle gut sichtbar an die Wand projiziert werden.

Der Verein dankt allen, die Ihre Scheine in die Box des Vereins eingeworfen haben. Die Scheine mussten dann später noch online eingelesen werden, um auf dem Konto des Vereins gutgeschrieben zu werden. Da haben auch einige Mitglieder geholfen. Vielen Dank für die Unterstützung an dieser Stelle.